

Vorl.
Fricke
Josten u. Kären

T

Tabelle I,2

Intervallfestsetzungen für die pythagoreische und die harmonische diatonische Tonleiter.

Die
5/18

[auch
Folie]

	C	D	E	F	G	A	H	c	Tonbezeichnung
pythagoreisch	1	$\frac{9}{8}$	$\frac{81}{64}$	$\frac{4}{3}$	$\frac{3}{2}$	$\frac{27}{16}$	$\frac{243}{128}$	2	$\frac{L}{1}$ = Saitenlängenverhältnis der Gesamtlänge L zu Abschnitt 1
	384	432	486	512	576	648	729	768	$\frac{L}{1}$ durch Erweiterung mit 3x128
		$\frac{9}{8}$	$\frac{9}{8}$	$\frac{256}{243}$	$\frac{9}{8}$	$\frac{9}{8}$	$\frac{9}{8}$	$\frac{256}{243}$	Intervallschritte
harmonisch	C	D	E ⁻¹	F	G	A ⁻¹	H ⁻¹	c	Tonbezeichnung*
	1	$\frac{9}{8}$	$\frac{5}{4}$	$\frac{4}{3}$	$\frac{3}{2}$	$\frac{5}{3}$	$\frac{15}{8}$	2	$\frac{L}{1}$
	24	27	30	32	36	40	45	48	$\frac{L}{1}$ durch Erweiterung mit 3x8
	$\frac{9}{8}$	$\frac{10}{9}$	$\frac{16}{15}$	$\frac{9}{8}$	$\frac{10}{9}$	$\frac{9}{8}$	$\frac{16}{15}$	Intervallschritte	

* Der Exponent -1 bedeutet, daß der Ton im Vergleich zur pythagoreischen Ableitung um ein syntonisches Komma erniedrigt ist. Die Einführung des Exponenten geht auf Carl EITZ zurück, der ihn zur Orientierung im harmonischen Tongewebe verwendete.

+